

barkeit der Universität, des Amts oder des Stadtraths sich befindet; binnen 24 Stunden bei unterzeichneter Behörde schriftlich anzuzeigen. Leipzig, den 22. September 1830.
Sicherheits-Deputation der Stadt Leipzig.

Einheimisches.

Die Deputation der Leipziger Bürgerschaft in Dresden.

Die frohe Nachricht, daß Sr. k. Hoheit, der Prinz Friedrich August, von Sr. Majestät dem König als Mitregent angenommen worden sey, hatte zur Folge, daß auch von Leipzigs Bürgerschaft achte hinauseilten, unsere ehrfurchtsvollen Glückwünsche sowohl Sr. k. Hoheit, dem Mitregenten, darzubringen, als auch Sr. Majestät, dem König selbst, so wie dessen Herrn Bruder, Sr. k. H. dem Prinzen Maximilian und Dero Frau Gemahlin die schuldige Ehrfurcht und unsern Dank zu bezeugen, nicht minder dem Herrn Cabinetsminister von Lindenau einen freudigen Glückwunsch abzustatten. Es ist allgemein bekannt, wie huldreich sie überall aufgenommen und mit wie vielen Hoffnungen sie wieder heimgekehrt sind. Doch dürfte eine genauere Darstellung von beiden in der jetzigen Lage der Dinge für manche Leser d. Bl. eben so erfreuend als historisch wichtig seyn.

Sie hatten zuerst (am 16. Septbr.) die Ehre, bei Sr. Excellenz, dem Herrn Cabinetsminister von Lindenau vorgelassen zu werden und ihm die Freude auszudrücken, womit ihre Mitbürger über die getroffene Wahl Sr. Majestät des Königs, wie Sr. k. H., des Prinzen Mitregenten, erfüllt seyen, und ergriffen hierbei die Gelegenheit, ihre Ansichten über die gegenwärtige Verfassung der Stadt, so wie den ehrfurchtsvollen Wunsch auszusprechen, Sr. Majestät dem König, unsern allergnädigsten Herrn, und Sr. königl. Hoheiten, Herrn Prinz Maximilian und Herrn Prinz Mitregenten Friedrich August, resp. Dank und Huldi-

gung entbieten, so wie die Wünsche der Bürgerschaft darlegen zu dürfen.

Sr. Excellenz erwiederten diese Anrede mit den herzlichsten Worten und sagten unter andern wörtlich:

„Ich lege in Ihre Hände das heilige Versprechen nieder, alle meine Kräfte aufzubieten, um den guten Willen, womit ich die von Gott durch Sr. Majestät und Sr. königlichen Hoheit mir übertragenen schweren und wichtigen Pflichten meiner Stellung zu erfüllen beabsichtige, zu bethätigen, und ersuche Sie, dieses Ihren Mitbürgern zu eröffnen.“

Sr. Excellenz machten sie zugleich aufmerksam, welchen Dank die Nation Sr. Majestät für die gethanenen Schritte, und Sr. k. Hoheit Prinz Maximilian für die, aus Seinem Selbsteigenen, freiwilligen, und von Höchstdero erlauchter Frau Gemahlin gebilligten erhabenen Resignation auf die Thronfolge schuldig geworden.

Sr. Excellenz ging hierauf auf die dargelegten Beschwerden und Wünsche näher ein, sagten deren baldigste Untersuchung und die Abstellung aller billigen und gerechten zu, und erkundigten sich nach der Stimmung in Leipzig, sowohl im Allgemeinen, als insonderheit über die Polizei und deren zeitherige oberste Leitung. Hier wurde das Gespräch allgemein, so, daß jeder der Deputirten daran Theil nahm.

Gegen Abend beehrten Herr Cabinetsminister v. Lindenau dieselben in ihrem Quartier persönlich, und sagten den Wunsch um Audienzen bei Sr. königl. Majestät und Sr. königl. Hoheiten zu.

Die Herren Deputirten benutzten diese Gelegenheit zur Rücksprache über die vom Herrn Oberhofrichter von Ende mitge-

theilte Nachricht von der Beunruhigung der Bürger in Leipzig über die neueste Bekanntmachung der dortigen hohen Commission und die Resignation des Herrn Actuar Streubel, dessen Unentbehrlichkeit für unsere Stadt in gegenwärtigem Augenblick von unsern Mitbürgern erkannt worden. Sie wurden deshalb an Herrn Hof- und Justizrath Müller verwiesen, welcher die Obliegenheiten der abberufenen in Dresden zu verwendenden jetzigen Herren Commissarii zu Leipzig zu vertreten befehligt worden war, zu welchem sie sich sofort begaben und über Alles besprachen, was die Reorganisation der Polizei betraf.

Gegen die Nacht ward der Protocollführer der Herren Deputirten, Herr D. August Ludw. Mothes, nochmals zu Se. Excellenz Herrn Cabinetsminister von Lindenau entboten, und der Erstere ergriff diese Gelegenheit zu einer wahrhaften Schilderung des Herganges und des Standes der Dinge in Leipzig, seit dem 4ten September d. J. Nachmittags bis zur Abreise von Leipzig. Er hob als vorzügliche Wünsche der dasigen Bürgerschaft folgende heraus:

- 1) Im Betreff des Stadtregimentes, Organisation einer zeitgemäheren, geeigneteren, zur Mitadministration des städtischen Vermögens und des städtischen Schuldenwesens berufenen, mit umfassenden Befugnissen ausgestatteten Bürgerrepräsentation und Reorganisation des Stadtrathes, Revision und Verminderung der französischen Contribution und übrigen Communallasten.
- 2) Im Betreff der Stellung der Stadt zum Lande:
 - a) Einen Beitrag aus den Landescaffen zur Stadtschuld in Gemäßheit eines mündlichen Versprechens Sr. letztverstorbenen Majestät Herrn Friedrich

Augusts, welcher unter Voraussetzung der Einwilligung der Landstände zu 700,000 Thalern

oder

3,000,000 Livres

Hoffnung gemacht.

- b) Abschaffung der seit 1729 auf Leipzig allein noch und verfassungswidrig hastenden Landsteuer und der ebenfalls verfassungswidrig noch aufliegenden 6 Accisquateraber.
- c) Niederschlagung der Revision und Untersuchung wegen der Mannsfeld'schen Ungebührnisse bei der Personensteuer, welche der Stadt bereits eine sehr große Summe gekostet.
- d) Abschaffung der Accis-Fixation der Landstädte.

Bei dem Punkte ward am längsten verweilt.

Am 17. September 1830 begaben sich, dem erhaltenen Befehle gemäß, die Herren Deputirten am Morgen in die Apartements Sr. königl. Majestät von Sachsen.

Sie wurden durch beide geöffnete Flügel eingelassen und Sr. königl. Majestät, so wie Sr. königl. Hoheit, Herrn Prinz, Mitregent Friedrich August, Herzog zu Sachsen, vorgestellt. Herr D. Mothes hielt eine Anrede. Er ging davon aus, daß die Nation der Sachsen zu ihrem erhabenen, von Gott ihr vorgesezten Regentenhaus stets in einem patriarchalischen Verhältnisse gestanden; schilderte den Kummer aller edler Leipziger über die jüngsten, von einigen Tumultuanten herbeigeführten Ausstritte; bemühte sich zu zeigen, wie nothwendig jetzt ein festes Vertrauen zwischen Fürst und Volk sey; drückte den Dank der Nation und Leipzigs insonderheit für die jüngsten Entschlüsse Sr. königl. Majestät aus und schloß mit der feierlichen Versicherung, daß

Leipziger Bürger, an ihrer Spitze den thatkräftigen Prinz-Mitregenten, bereit seyen, für ihr Fürstenhaus gegen innere und äußere Feinde Gut und Blut auf den Altar des Vaterlandes zu opfern. Se. königl. Majestät nahmen diese Anrede huldreichst auf, erwähnten, daß Allerhöchstdieselben Ihren Neffen uns zum Mitregenten gegeben, und wir ihm vertrauen mögten, so wie er uns vertraue, und ließen, indem Allerhöchstdieselben Sich nach eines jeden Deputirten Namen erkundigten, diese zum Handkusse. Se. königl. Hoheit, Herr Prinz-Mitregent, sagten, daß Sie Alles thun würden, um die Nation zufrieden zu stellen, daß Fürst und Volk zusammen wirken müßten und daß Sie dabei auf Ihre guten Leipziger vertrauten.

Hiernach begaben sich die Herren Deputirten zu Sr. königl. Hoheit, Herrn Prinzen Maximilian, und der Protocollführer sprach den Dank der Nation für die Gnade aus, welche Höchstdieselben bewogen hatte, im Momente der Gefahr einen geliebten Sohn an die Spitze der edlen Bürger Sachsens zu stellen; er versicherte, daß diese denselben mit ihrer Brust beschirmen würden und bat um Genehmigung dieser Dankgefühle von Seiten Sr. königl. Hoheit sowohl als von Seiten Höchstdero erlauchter Frau Gemahlin, und Sr. königl. Hoheit erwiederten diese ehrfurchtsvollen Aeußerungen mit der größten Huld.

Höchstdero Frau Gemahlin konnten die Herren Deputirten ihre Ehrfurcht nicht bezeigen, indem Höchstdieselbe nicht in Dresden anwesend war. Sie begaben sich hierauf nochmals zu besonderer Audienz bei Sr. königl. Hoheit, Herrn Prinz-Mitregenten.

Der Protocollführer sprach hier die Huldigung und das Vertrauen nochmals aus und

legte nun die vorstehend unter 1 und 2 bezeichneten Wünsche und Beschwerden einzeln dar, noch den ansügend:

e) um 500 bis 600 Flinten und Palasche für die zu errichtende Leipziger Stadtwehr.

Nachdem er geendet hatte, wiederholten Se. königl. Hoheit die Versicherung Allerhöchst ihres Strebens für das Wohl der Sachsen und des Vaterlandes, und gingen diese Wünsche und Beschwerden insgesammt einzeln, und in derselben Reihenfolge mit den Deputirten durch, mit Jedem derselben sprechend. Sie notirten sich die Beschwerde unter 2 bei c. in Ihr Taschenbuch und sagten ad 1., daß der neueste Erlaß des Gouvernements auch Leipzig betreffe, ad 2. a. b. und c., daß Sie Sich nach einer umständlichern Darlegung darüber näher orientiren und diese Punkte gewiß im Auge behalten würden, um sie, wie es verfassungsmäßig geschehen könne, beim nächsten Landtage in Berathung zu nehmen und den ad e. möglichst berücksichtigen würden.

Von Sr. Excellenz Herrn Minister von Lindenau zur Mittagstafel gezogen, feierten die Herren Deputirten in Gesellschaft der höchsten Staatsbeamten und in Verbindung mit den Deputirten der Bürgerschaften von Dresden, Chemnitz und Oederan ein Bürgerfest, wie Sachsen noch keines kannte, und benutzten diese Gelegenheit zur Rücksprache mit Sr. Excellenz über verschiedene einzelne der obigen, so wie andere, für Leipzig hochwichtige Punkte.

Mit den besten Hoffnungen erfüllt sind dieselben zurückgekehrt und indem sie von allen ihren Mitbürgern erwartungsvoll empfangen wurden, konnten sie ihnen die frohe Versicherung geben, daß diese Erwartungen nicht getäuscht werden. Dafür bürgt ihnen Se. k. H. Prinz Friedrich August, Spes Saxonum!

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 23. September:

Das Leben ein Traum,

Schauspiel in fünf Aufzügen, nach Cal-
deron von E. A. West.

(Neu einstudirt.)

Personen:

Der König von Navarra und
Leon.

Roderich, dessen Sohn.

Astolph, Herzog von Zamore,
Neffe des Königs.

Herr Bunte.

— Schüg.

— Holzmann.

Estrella, des Königs Richte.
Clotald, ein Großer des Reichs,
Roderichs Aufseher.

Rosaura.

Clarin, Rosaura's Diener.

Erster } Kammerling des

Zweiter } Königs.

Anführer eines Heerhaufens.

Erster } Soldat.

Zweiter } Soldat.

Gefolge. Soldaten.

Alle. Sohm.

Herr Köhler.

Mad. Schmidt.

Herr Koch.

— Witke.

— Zimmermann.

— Linke.

— Schumann.

— Buschendorf.

Krank: Herr Rabe h. l. Unpäßlich: Herr Kott.

Anfang um 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Auction von neuen Gewehren.

Ein schönes Sortiment von einfachen, Doppelflinten und Pistolen, — von welchen letzteren sich eine Partie türkische vorzüglich auszeichnen — soll morgen, den 24. September früh von 9 bis 12 Uhr und nach Befinden der Umstände Nachmittags von 3 Uhr an, im Gewölbe unter dem Rathhause auf der Seite des Raschmarktes alhier, gegen baare Zahlung in preuß. Cour., verauctionirt werden, und sind die Verzeichnisse am Tage der Versteigerung daselbst einzusehen.

Ferdinand Förster.

Literarische Anzeige. In diesen Tagen sind erschienen bei E. Pönicke und Sohn (Auerbachs Hof Nr. 3): Vier schön colorirte Lithographien, in groß Quer-Folio. Darstellungen aus den denkwürdigen Tagen Leipzigs im September 1830; colorirt 10 Gr., schwarz 6 Gr.

Nr. 1 (den 4. September). Ein Nachtstück, eröffnet den Cyclus; indem er den Ausbruch der Unruhen unweit der Wasserkunst möglichst treu, wenigstens sehr lebhaft, zur Schau stellt.

Nr. 2. Patrouille (den 5. September). Leipzigs Bürger und Studirende durchziehen und behaupten die Straßen, zur Wiederherstellung der Ordnung und Ruhe.

Nr. 3. Wache und Ablösung.

Nr. 4. Thormache, Scene, am neuen Halle'schen Thore, Ordnung und Ruhe herrscht; die Sicherheit der Stadt ist in sichern Schutz.

Jede persönliche Beziehung ward in diesen Blättern sorgfältig vermieden, weshalb sie der ungenannte Componist unbeforgt, niemals mißverstanden zu werden, den edlen Herren Bürgern und Studirenden Leipzigs in stiller Hochachtung zum Andenken an die bezeichneten merkwürdigsten Ereignisse darbietet.

Literarische Anzeige. So eben sind erschienen und sind bei Hrn. Reichert in Kochs Hofe, so wie bei Mad. Grimm unter den Colonnaden, für 1 Gr. in Commission zu haben:

Dreißig unterhaltende Vorfälle aus Leipzigs unruhigen Tagen.

In der Schröterschen Leihbibliothek ist zu haben:

(wird heute Nachmittag fertig)

Stimme eines Layen, in poetischer Sprache, bei den neuesten Ereignissen in Leipzig. 6 Lieder nach bekannten und beliebten Melodien. Preis 1 Gr.

Die echten Gesinnungen eines treuen Staatsbürgers sprechen sich in diesen Liedern, zwar nicht in gekünstelten Redensarten, aber in kräftigen deutschen Worten unbefangen aus.

Die Schreckenstage Leipzigs am 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Sptbr. 1830; unparteiisch dargestellt und nach ihren Ursachen und nothwendigen Folgen freimüthig erörtert. 8. Leipzig, in der Wienbrack'schen Buchhandlung zu haben. Preis geh. 4 Gr.

Anzeige für die Herren

Kunsthändler und Buchbinder.

Eine Partie schwarze und colorirte Bilderbogen liegen zu sehr billigen Preisen zum Verkauf in Commission bei
G. Hagedorn, Petersstraße Nr. 68.

Ergebenste Anzeige, Tanzunterricht betreffend.

Unterzeichneter, durch Familienverhältnisse genöthigt, seinen Aufenthalt in Dresden, als Lehrer der Tanzkunst am königl. sächs. adel. Cadettencorps, mit Leipzig zu vertauschen, bittet ergebenst sowohl Aeltern als Erzieher, ihn für bevorstehenden Winter mit dem Zutrauen seines verstorbenen Vaters, als Lehrer der Tanzkunst gütigst beehren zu wollen. Durch mehrjährige Praxis am genannten Cadettencorps geübt, glaube ich dem hiesigen verehrungswürdigen Publico meine ergebnst besten Dienste anbieten, und dessen gütiges Zutrauen in Anspruch nehmen zu dürfen, indem ich mir erlaube, ergebenst anzuzeigen:

- a. daß ich für dieses Winterhalbjahr, vom 18. October an, einen Cursus für Tanzunterricht in meinem dazu eingerichteten Locale eröffnen werde;
- b. daß ich jedem Wunsche, den Unterricht in Familien-Cirkeln, privatim und im eigenen Locale zu beginnen, mit Vergnügen willfahren werde.

Aeltern und Lehrer, welche geneigt sind, der aufblühenden Jugend in der Ausbildung des Körpers, der Stellung, des Ganges, der Haltung und im Tanzen Unterricht ertheilen zu lassen, können sich meines Fleißes und meiner Aufmerksamkeit auf Gesundheit und gesellschaftlichen Umgang versichern, und gefälligst Abrede wegen Eintheilung der Zeit mit mir nehmen.

Bernhard Klemm, Lehrer der Tanzkunst,
Neumarkt, hohe Lillie, Nr. 48, 1ste Etage.

Wein-Verkauf. Ich verkaufe jetzt besten Medoc, die Flasche à 5 Gr., den Eimer à 15 Thlr.; alten Franzwein, die Flasche à 5 Gr., den Eimer à 15 Thlr.; feinen Bischof à 9 Gr., Muscat-Pünel, à 10 Gr.; feinere Sorten zu billigen Preisen.

C. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Verkauf. Holländische Blumenzwiebeln, als Hyacintben 100 Stück 6 Thlr., Tacetten 8 Thlr., Narcissen 3 Thlr., gefüllte Jonquillen 3 Thlr., gefüllte Tulipanen Duc v. Tholl 3 Thlr., diverse Crocus 8 Gr., sind zu haben beim Gärtner Schoch in Gelbkens Garten Nr. 1083, von dem Ranstädter Thore.

Wagen-Verkauf. Ein gebrauchter breitspuriger Reisewagen nebst einer neuen ein-spännigen Achschaise stehen billig zu verkaufen in der Hainstraße im goldnen Adler, beim Sattlermeister Rudel.

Die Wachsfabrik von Karl Heinrich Kleinert in Leipzig,

Grimma'sche Gasse Nr. 755,

empfehlte ihre von reinem Wachs gefertigten Artikel, als: Tafellichte 4, 5, 6 und 8, Wagenlichte 4, 5 und 6, Nachtlichte 4, 20, 24, 28, 32, 36 und 40, Laternenlichte 16, 24, 32 und 40 Stück auf's Pfund; Altarkerzen 3, 4, 5 und 6 pfündige, Windlichte, weißen und gelben Wachsstock, zu äußerst billigen Preisen.

Verkauf. Das Lager der Steingutfabrik bei Rössen ist fortwährend vollständig sortirt in der Handlung von Karl Heinrich Kleinert, in der Grimma'schen Gasse Nr. 755, früher in Auerbachs Hofe, in Leipzig.

Hamburger Lager von Havanna-Cigarren, Tabak
und feinen Theesorten.

Mit einer Auswahl von 200 Kisten der besten Havanna-Cigarren, Cabannas- und echten Königs-Cigarren, mit extra feinen Ruff-Canaster in Blei, und den besten Imperial, Gun Powder und Thee, habe ich die Ehre, mich einem geehrten Publicum bestens zu empfehlen.

A. Baum, aus Hamburg,
Gewölbe Böttchergäßchen in Herrn Klassigs Hause.

Franz Carl Stegmann,

königl. preussischer Hoflieferant

aus Berlin,

empfiehlt zur bevorstehenden Messe sein vollständiges Lager englischer und französischer Toilettseifen, Pomaden, Extraits, Esprits, Räucherpapier, Räucherkerzen, Essenz und Pulver, so wie Alles, was in dieses Fach gehört, in vorzüglicher Güte und billigen Fabrikpreisen.

Der Stand ist in der Grimma'schen Gasse, Petersstraßen-Ecke, neben Herrn Meyer aus Hamburg.

J. Eduard Kurth aus Wien,

zur Messe in Leipzig, Reichsstraße Nr. 500, im ersten Stocke, in H. G. Groß Hause, empfiehlt auch zu dieser Messe sein Lager von den neuesten Wiener Galanterie- und kurzen Waaren zc., Kronleuchter, Meerschäum-Pfeifenköpfen und Röhren aller Art, Cravatten, Bleistifte zc., echten silberplattirten Waaren, sehr guten türkischen Tabak, wohlriechende Weichseln, nebst allen hierauf Bezug nehmenden Artikeln zu den möglichst billigen Preisen.

Eine Partie Seidenwaaren.

erhielten von einer auswärtigen Fabrik zum Verkauf

Groß und Comp.

Die Tuch-Ausschnitt-handlung von Laurentius Nicolai,

Petersstrasse Nr. 71,

empfiehlt ihr in allen Farben und Qualitäten reichhaltig assortirtes Lager. Dasselbe enthält superfeine und feine französische, feine und mittelfeine niederländische und ordinaire Tuche, Cuir de Laine — starke geköperete Tuche — Casimire, Kaisertuche, Callmuck, Biber, Luffels, so wie alle in diese Branche einschlagende Artikel in guter solider Waare und zu billigen Preisen.

Das Commissionslager Prager Tuschkasten

von J. G. C. Hellmich empfiehlt für diese Messe alle Arten Tuschkasten zu den nur möglichst billigsten Preisen. Der Verkauf befindet sich sowohl im Gewölbe Grimm. Gasse Nr. 11., als auch in der 3ten Bude dem Gewölbe des Herrn Kettembeil gegenüber, bei J. Planer.

REY**von Paris und Leipzig**

Grimma'sche Gasse Nr. 7 und 8., erste Etage,
empfehl't zur bevorstehenden Messe sein wohl assortirtes Lager von Shalws aller Gat-
tungen, Stoffen zu Kleidern und Mänteln, Batist, Blumen, Gaze etc.

Neue holländische Häringe,

in ganzen und halben Tonnen, so wie in Schocken und einzeln, verkauft billig
F. W. Sch ulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Echte Wiener Bleistifte und Röthel

in allen Nummern empfi'hlt zu billigen Preisen
J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Gebr. Gropius aus Berlin

empfehlen zu der diesjährigen Michaelmesse ihr vollständiges Lager schöner Kinderspiele, Korba-
geflechte, Feldstühle und kurzen Waaren aller Art, so wie ein Assortiment schöner franz.,
engl., deutscher Kupferstiche und Lithographien.
Ihr Stand ist im neu erbauten Diorama am Schlosse.

A. Menard aus Paris

bezieht zum ersten Male diese Michaeli-Messe mit einem französischen

Blonden - Lager,

welche er zu den Fabrikpreisen verkauft auf der Reichsstraße Nr. 544, neben den Herren Thom as
und Chevalier aus Paris.

Frank'sche Studirlampen,

deren besondere Vorzüge durch einen stets schnellen Absatz hinlänglich verbürgt sind, habe ich
wiederum erhalten. Da ich jedoch viele Nachfragen zeither unbefriedigt lassen mußte, so bitte ich
meine geehrten Kunden, mir baldigst ihre Aufträge zukommen zu lassen.

Karl Göring.

J. G. Heynig jun. & Comp. aus Plauen benachrichtigen hiermit ihre werthen Ges-
chäftsfreunde, daß sie während der kommenden Michaelmesse auf dem Brühl in Nr. 361, eine
Treppe hoch, anzutreffen sind.

Charlotte Schindler, im Thomaskgäßchen, vom Markte berein rechts, empfi'hlt sich
zur bevorstehenden Messe mit einer sehr großen Auswahl des neuesten Pariser Damenputzes, bes-
stehend in allen Arten Damenwinterhüten und Hauben, so wie dergleichen Damenkragen und
Pellerinen, und bittet um recht zahlreich gütigen Besuch. Auch steht während der Messe zur Be-
quemlichkeit der Damen eine Auswahl obiger Artikel in ihrer Bude, der alten Rathswaage gegen-
über, zum Verkauf aufgestellt.

(Hierzu eine Beilage.)

daß
rep
ter
denprä
ang
es
Ab
Ein
run
an
fass
ben
daß
gele
Zeit
könn
Her
an
gead
dara
selbe
licht
vertrder
durch
daß

lehter

Beilage zu Nr. 85 des Leipziger Tageblatts.

Donnerstag, den 23. September 1830.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der achtbare Bürgerstand der Stadt Leipzig hat den Wunsch mehrseitig ausgesprochen, daß eine zweckmäßige Communalrepräsentation eingeführt werde, und die damaligen Bürgerrepräsentanten, deren Bestrebungen, das Beste der Bürgerschaft, so weit es ihnen ihr beschränkter Wirkungskreis gestattete, wahrzunehmen, von ihren Mitbürgern wohl nicht verkannt worden, haben unter dem 20. dieses Monats um ihre Entlassung gebeten.

In Folge dessen beeilet sich der Unterzeichnete, Einleitungen zur Wahl von Communalrepräsentanten zu treffen, und hat in der mit A. bezeichneten Beilage diejenigen Bestimmungen angegeben, welche hierbei in Anwendung kommen sollen. Zwar verkennt derselbe nicht, daß es einem großen Theile der hiesigen Bürgerschaft empfindlich seyn werde, jetzt den in dieser Absicht nöthigen Zusammenkünften einige Zeit zu widmen, indessen hegt er zu dem edlen Sinn der hiesigen Bürger für öffentliche Angelegenheiten die Zuversicht, daß sie zu Ausführung dieser Wahlen willig ein Opfer bringen werden, da vor solchen der Unterzeichnete sich an weitem Schritten, um die so lebhaft gewünschte Verbesserung der hiesigen Communalverfassung und andere, die Interessen der Commune nahe berührende Veranstaltungen in das Leben zu rufen, gänzlich behindert sieht. In diesem Vertrauen hofft auch der Unterzeichnete, daß die §. V. der Beilage benannten Personen sich der Mitwirkung, um die er hiermit angelegentlichst ersucht, gern unterziehen, und bei wider Verhoffen eintretender Behinderung in Zeiten anhero Mittheilung machen werden, um andere Personen an ihre Stelle berufen zu können. Sehr verbunden wird er sich auch den Herren Billeteurs erachten, wenn diese den Herren Wahlausschreibern bei den Hausbesitzern mit ihren hierüber sich erworbenen Kenntnissen an die Hand zu gehen sich geneigt finden lassen sollten. Die von dem Unterzeichneten hochgeachteten Bürger hiesiger Stadt fühlen gewiß die Wichtigkeit dieser Angelegenheit, in der es darauf ankommt, mit dem Vertrauen der Bürgerschaft beehrte Vertreter und Fürsprecher derselben zu erlangen, um aus deren Munde die Ansichten und Wünsche des Ganzen in möglichst zuverlässiger Weise zu vernehmen, zu sehr, als daß er nicht die weitere Ausführung vertrauensvoll in ihre Hände legen sollte. Leipzig, den 22. September 1830.

Der königliche Commissar Müller.

A.

I.

Bis zum Eintritt einer definitiven Stadtordnung sollen die Communalangelegenheiten der Stadt Leipzig durch Sechzig Repräsentanten berathen, besorgt und vertreten werden, so wie durch ihre Mitwirkung die definitive hiesige Stadtordnung so weit vorbereitet werden soll, daß sie der Allerhöchsten Entschliebung vorgelegt werden kann.

Diese Communalrepräsentanten bestehen aus

25 Angeseffenen und

35 Unangeseffenen, so wie wieder die letzteren aus

18 Kaufleuten oder Buchhändlern,

12 Professionisten und

5 unzüchtige Gewerbe treibenden Bürgern.

II.

Die Wahl dieser Repräsentanten erfolgt durch Wähler aus der Bürgerschaft nach einem letzteren von mir vorzulegenden und gedruckt auszugebenden Regulative.

III.

Die Ernennung der Wähler geschieht durch die Commun selbst, die sich zu diesem Zweck in besondere Verbindungen mehrerer Bürger, nach dem gemeinschaftlichen Interesse, welches jede, vermöge des Grundbesitzthums, oder des Gewerbsbetriebes verknüpft, theilt, in sogenannten Wahlvereinen nach folgenden Grundsätzen:

- 1) Die Wahlvereine theilen sich ab in:
 - a) die Grundstücksbesitzer, wozu auch die Besitzer derjenigen Grundstücke gehören, welche als solche, ohne das städtische Bürgerrecht erlangt zu haben, zu den Communal-lasten beitragen;
 - b) den Handelsstand, unter welchem in dieser Rücksicht Kramer, so wie Kaufleute außer der Innung, ingleichen Buchhändler und Tuchhändler begriffen sind;
 - c) die verschiedenen Innungen, wobei die vereinigten für eine einzelne gerechnet werden; und
 - d) die gesammten unzünftigen gewerbtreibenden Bürger.
- 2) Jeder dieser Wahlvereine wählt seine eigenen Wähler aus seiner Mitte. Wer zu mehreren Wahlvereinen gehört, wählt in jedem, kann aber nur in Einem zum Wähler ernannt werden, und hat aus diesem Grunde die Wahl des zweiten sofort abzulehnen.
- 3) Frauen sind von persönlicher Theilnahme an der Wahl ausgeschlossen, können aber durch ihre Geschlechtsvormünder, oder schriftlich beglaubigte Bevollmächtigte, so wie auswärtige Hausbesitzer durch ihre Lehnträger oder Bevollmächtigte sich vertreten lassen. Für Minderjährige und andere nach Cap. XXIV. der Vormundschafts-Ordnung zu bevormundende Wahlberechtigte wählen die Vormünder.
- 4) Wer bei der Wahl nicht persönlich gegenwärtig ist, kann nicht gewählt werden und wird als dem Beschlusse der Mehrzahl beitreten angesehen.
- 5) Bei den Wahlen entscheidet die Stimmenmehrheit, und bei Stimmengleichheit das Loos.
- 6) Jeder Wahlverein wählt, wenn er unter, oder bis mit zehn Mitglieder zählt, Einen Wähler und für jedes folgende Zehend noch Einen, wobei dieses für voll gerechnet wird, wenn dessen Hälfte erreicht oder überstiegen ist.

IV.

Es erfolgt die Wahlversammlung des Handelsstandes auf der Börse, oder dem Kramer-hause, nach ihrer Wahl, und die jeder Innung bei ihrem Obermeister, oder in ihrem sonstigen gewöhnlichen Locale; die Wahl der Hausbesitzer und der unzünftigen gewerbtreibenden aber nach den Stadtvierteln, in welchem das Grundstück liegt, oder der unzünftige gewerbtreibende wohnt, auf der alten Waage.

V.

Das Wahlgeschäft wird durch Wahlausscher geleitet. Diese sind bei dem Handelsstande der Senior der Handlungsdeputirten und bei jeder Innung ihr amtsführender Obermeister, bei den Hausbesitzern

des Petersviertels,

des Grimmaischen Viertels,

des Ranstädter Viertels,

des Halleschen Viertels,

Hr. Advocat Andrikschy und

Hr. Kaufmann Hänel,

Hr. Kammerrath Ploß sen. und
der Fleischer Hr. Schellbach,

Hr. Banquier Heinrich Küstner und
Hr. Müller, Besitzer der Sonne,

der Tischler Hr. Runge und
der Buchdrucker Hr. Dürr,

und bei den unzüftigen Gewerbtreibenden
 des Halleschen Viertels, der Gastwirth Hr. Steinbiß und
 des Ransstädter Viertels, der Birschenke Hr. Fischer,
 des Grimma'schen Viertels, der Gastwirth Hr. Kraft und
 des Petersviertels, der Branntweimbrenner Hr. Schmidt,
 der Clavierfabrikant Hr. Lehnhold und
 der Branntweiabrenner Hr. Weyand, und
 der Clavierbauer Hr. Trmler und
 der Roßhändler Hr. Wieprecht.

VI.

Ueber jede Wahlverhandlung ist in der Regel ein förmliches Protocoll aufzunehmen und von allen Anwesenden zu unterzeichnen, sodann aber bei mir einzureichen. Dafür werden die Mitglieder des Handelsstandes selbst gefälligst besorgt seyn und bei den Innungen soll es dabei bewenden, daß über die Verhandlung und die erfolgte Ernennung der Wahlmänner vom amtsführenden Obermeister eine Anzeige mit Beifügung eines Verzeichnisses der anwesend gewesenen Mitglieder der Innung, beides von den übrigen Innungsältesten durch ihre Unterschriften beglaubiget, anhero eingereicht wird. Zu Führung und Einreichung dieser Protocolle bei den Hausbesitzern und bei den unzüftigen Gewerbtreibenden sind, um Kosten zu ersparen und Gleichmäßigkeit des Geschäftsganges zu gewinnen, in königlichen Diensten stehende, zum Registriren gefehmäßig legitimirte Personen, welche solche aufnehmen und befördern werden, nämlich:

Herr Oberhofgerichtsprotonotar Thümmel und
 Herr Kreisamtsactuar Herschel

bereitwillig und werden dieselben durch das Tageblatt die Wahltermine ankündigen.

VII.

Die Wahltermine beginnen, wo möglich, den 24. September 1830 und sind mit der Beschleunigung, welche nur immer ein ordnungsmäßiger Gang zuläßt, ununterbrochen zu bewirken. Die Zusammenberufung der Wähler zur Erwählung der Repräsentanten soll sofort nach beendigtem Wahlgeschäfte erfolgen.

VIII.

Die Function der zeitherigen 12 Bürgerrepräsentanten bei der bisherigen Stadt- und Communrepräsentation erledigt sich, der von ihnen, nach der Bekanntmachung, gebetenen Entlassung zufolge, mit der erfolgten Wahl der Kraft dieses zu bestellenden Sechzig Communrepräsentanten.

Der königliche Commissär
 Müller.

Verkauf.

Neueste Pariser Gegenstände,

als Strickbeutel und Körbchen, Armbänder, Gürtelschnallen, Sevignés, Kreuze, Halschmuck, Schleifen, Chemisetten-Knopfen, Brustnadeln, Schleifenschieber, Schmuckträger, Börsen an Ketten, Etuis, Necessaires und eine Menge anderer hübscher Gegenstände im neusten Geschmack, empfehlen zu den niedrigsten Preisen
 Gebrüder Tecklenburg.

Empfehlung. Frische Nürnberger Würstchen, Beefsteak und echtes bairisches Lagerbier empfiehlt bestens
 G. Krenzel,
 Thomaskirchhof und Petersstraße Nr. 68.

Verkauf. Ein schön gearbeiteter eiserner Geldkasten mit Gestell steht im Hause Nr. 1193 der Neugasse, vor dem Grimma'schen Thore, zu verkaufen.

Wein- und Rum-Verkauf.

Ganz rein gehaltenen weißen und rothen Franzwein, die Flasche 4 und 5 Gr., der Eimer 12 und 14 Thlr.; weißer Cotes, die Flasche 6 Gr., der Eimer 17 Thlr.; Serons, die Flasche 8 Gr., der Eimer 22 Thlr.; Graves, die Flasche 9 Gr., der Eimer 26 Thlr.; Würzburger 1822r, 19r und 11r, die Flasche 7, 8 und 10 Gr., der Eimer 18, 22 und 26 Thlr.; rother Medoc und Medoc St. Estephe, die Flasche 7 und 8 Gr., der Eimer 18 und 22 Thlr.; Roussillon und Benicarlo, die Flasche 9 Gr., der Eimer 26 Thlr.; Tavel, die Flasche 6 und 7 Gr., der Eimer 17 u. 19 Thlr.; Petit-Burgunder, die Flasche 10 Gr., der Eimer 28 Thlr.; f. westindischer Rum, die Flasche 7 Gr., der Eimer 21 Thlr.; f. Jamaica Rum, die Flasche 8, 9, 10, 12 und 14 Gr., der Eimer 24, 26, 28, 30 und 32 Thlr., bei

J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

Zu verkaufen ist eine Schneider-Werkstelle in der Grimma'schen Gasse Nr. 758, im Hofe 3 Treppen hoch, beim Schneidermeister Bedf.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind immerwährend Hölzerbetten mit Haken und Waschtische zu den billigsten Preisen bei F. Reim, auf der Gerbergasse Nr. 1158.

Das Meubles-Magazin vor dem Petersthore an der Windmühlengasse Nr. 861, empfiehlt sich mit einer Auswahl Mahagony-Meubles, so wie auch in andern Hölzern, zu billigen Preisen.
A. Brauer, Tischlermeister.

Seiff & Comp.

in der Grimma'schen Gasse,

empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager in Näh-, offener und Locken-Seide, englisch baumwollnem Strickgarn, mehrerer Sorten, in gebleicht, ungebleicht, couleurt und melirt, Lambour-Garn, schottischem Zwirn, Glanzgarn, echt Vigonia-Garn, Kameelgarn und englisch-wollenem Garn in weiß, melirt und schwarz von bester Lammwolle; sie versichern bei vorzüglich guter Qualität die billigste Bedienung.

J. Palkh und Swoboda aus Wien,

vormals in der Grimma'schen Gasse Nr. 596, jetzt in der Reichsstraße Nr. 606, empfehlen sich mit allen Gattungen Stuhuhren, allerlei Werke und Gehäuse, Glasringe, Uhrblätter ganz neuer Sorte, alabasterne Büsten und Figuren, kurze feine Waaren in Perlmutter, Weißholz, Feder, Bronze und Stahl, alle Sorten Meerscham-pfeifen, Tabakröhre und Tabaksbeutel, alle Gattungen Bernstein-Dutten und Mundstücke zu Cigarren, ganz moderne Papier- und Rauchstöcke, silberne Dosen mit Landschaften und allerlei Patent-Crayon, Wiener Herren- und Damen-Handschuhe, Negligè-Mützen ganz neuer Sorte, besonders neue und sehr billige Cravatts und Metallwaaren.

Auch besorgen dieselben alle Commissions-Aufträge, unter den billigsten Bedingungen, auf das Pünktlichste.

Etablissement.

G. E. Portius, Uhrmacher, Grimma'sche Gasse Nr. 10,

verkauft, fertigt und reparirt alle Arten Pendul- und Taschenuhren.

Da ich sieben Jahre hindurch theils in Leipzig, theils in den bedeutendsten Fabriken der Schweiz Geles

genheit hatte, mich als Uhrmacher zu vervollkommen, so glaube ich, einem hochzuverehrenden Publicum mich empfehlen zu dürfen, und hoffe Jedem, der bei mir kauft oder arbeiten läßt, mögen es gewöhnliche oder die feinsten Cylinder- und Damenuhren seyn, auf's Beste zu befriedigen.

Gesuch. Ein Mann, der das hiesige Messgeschäft gründlich kennt und der seine Brauchbarkeit und Solidität nachweisen kann, sucht zur bevorstehenden Messe eine Stelle als Gehülfe in einem Geschäfte. Nähere Auskunft erhält man im Gewölbe, Peterstraße Nr. 37, von Herrn Traugott Friedrich Bürger.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, anjelt in einem hiesigen Billard- und Speisehause, wünscht zu künftige Michaeli ein anderes Unterkommen. In der Expedition d. Bl. das Nähere.

Gesuch. Ein fleißiges, reinliches Mädchen, die sich jeder Hausarbeit gern und willig unterzieht, wird zu Michaeli d. J. in Dienst gesucht. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mann, der zeither in mehrern Expeditionen und Comptoirs arbeitete und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht diese Michaeli eine anderweite Anstellung, als Schreiber, Privat-Secretär bei einer Herrschaft, oder auf einem Comptoir. Herr Freyberg im weißen Schwan auf dem Grimma'schen Steinwege ertheilt nähere Auskunft.

Zu verpachten ist eine bürgerliche Nahrung in einer frequenten Straße hiesiger Vorstadt, mit Einfahrt und auf 8 Pferde Stallung, durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Zu verpachten ist von jetzt an eine Wirthschaft nebst Brennerei, auch zwei Familien-Logis, jedes von 3 Stuben nebst Zubehör, und sogleich zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer, Nr. 661.

Messlocal-Vermiethung. Wegen unerwarteten Ausbleiben eines fremden Handlungshauses ist ein Local in einer ersten Etage der vortheilhaftesten Messlage, bestehend aus einer großen Erkerstube (zum Waarenlager passend) nebst daran stoßender Wohnstube, auch einer Niederlage im Hofe, für diese und künftige Messen zu vermieten, und das Nähere darüber zu erfragen Reichstraße Nr. 428, eine Treppe hoch.

Messvermiethung. In der Mitte der Katharinenstraße ist eine oder mehrere Stuben mit Meubles diese und folgende Messen zu vermieten; durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Messvermiethung. Eine freundliche Stube und Kammer im Brühl Nr. 327, eine Treppe im Hofe quer vor, ist diese Messe zu vermieten.

Messvermiethung. Eine Stube nebst Alkoven, nach dem Markte heraus, ist diese und folgende Messen billig zu vermieten. Das Nähere bei dem Schneidermeister J. P. h. Bauer, am Markte Nr. 192.

Messvermiethung. Eine große Stube mit Kammer ist am Markte in Nr. 175, zwei Treppen hoch im Hofe, billig zu vermieten.

Gewölbe-Vermiethung. Am Nicolaihofe, neben Amtmanns Hofe Nr. 661, ist ein Gewölbe von mittlerer Größe, nebst einer Niederlage, zu vermieten.

Vermiethung. Eine Niederlage, zwei Kammern im Hofe, als Schlafstelle für Messbesuchende und ein Hausstand für Tuchhändler nebst Tuchbank, sind zu vermieten. Nachricht hierüber erhält man am neuen Neumarkte Nr. 629, eine Treppe.

Vermiethung. Auf der budenfren Seite der Reichsstraße, in der besten Lage, ist für diese und die folgenden Messen ein Hausstand zu vermieten, und das Nähere hierü bei dem Hausmann in Nr. 546 und 47 zu erfragen.

Vermiethung. Im Apfel Nr. 327, 1 Treppe hoch, vorn heraus, ist eine Stube nebst Schlafkammer für diese Messe zu vermieten.

Vermiethung. Eine große schöne Erkerstube, schön meublirt, ist nebst Schlafbehältniß im Thomaskäßchen Nr. 111, eine Treppe hoch, für die folgenden Messen oder auch für das ganze Jahr an einen jungen Mann von der Handlung zu vermieten.

Vermiethung. In der Johannisvorstadt ist zu Michaeli d. J. ein kleines Logis für 20 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere beim Maurermeister Grunert, Johannisvorstadt Nr. 1449.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 542 sind für diese Michaeli-Messe zwei aneinanderstoßende schöne geräumige Magazine nebst Zimmer und 2 Betten billig zu vermieten.

Zu vermieten ist für die Messe in der Grimma'schen Gasse Nr. 4, ganz nahe am Markte, eine schöne Erkerstube nebst Zubehör.

Zu vermieten ist wegen eingetretener Verhältnisse zu Michaeli eine Wohnung für einen oder zwei solide ledige Herren am Markte Nr. 172 in der 4ten Etage, vorn heraus.

Zu vermieten ist diese Messe eine große Niederlage und Hausstand in der Hainstraße. Auskunft Nr. 349 im Hofe 1 Treppe.

Diorama von Gebr. Gropius.

Das Diorama ist täglich von 10 bis 3 Uhr geöffnet. Eintrittspreis für die Person 12 Gr. Wer mindestens 6 Billete auf einmal nimmt, erhält solche zum Abonnementpreis von 8 Gr. pr. Stück. Kinder zahlen die Hälfte.

Verloren. Eine junge Dachs-Hündin, schwarz und grau gefleckt, hat sich den 20sten September Nachmittag vom hintersten Brandvorwerk verlaufen. Wer dieselbe in Nr. 909 zurückbringt, erhält 16 Gr. Belohnung.

Verloren wurde am 20. d. vom Johannisbospital über den Grimma'schen Steinweg bis an den Markt ein Glaser-Diamant. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben. Da dieser Verlust einen armen Lehrling betrifft, so ist dessen Wiedererlangung um so wünschenswerther.

Verloren. Gestern Abend ist von Rintschy's bis an das Thomaspfortchen eine goldne Nadel mit Amethyst und Haarschleife verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie in der Stadt Berlin gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

* * * In einem der Hintergebäude des Place de Repos ist ein gelernter Staar gestern Mittag entflohen. Wer ihn an den Besitzer, Herrn Kreisamts-Zimmermeister Leiberitz daselbst zurück bringt, hat sich bonetter Belohnung zu gewärtigen.

Bescheidene Anfrage. Ist die Predigt des Herrn Superint. D. Großmann vom 19ten dies. noch nicht dem Druck übergeben?

Unus pro multis.

* * * Herr D. Großmann wird dringend gebeten, die am 19. d. M. gehaltene herrliche Predigt durch den Druck zu verbreiten; denn das Wort verhallt! —

* * * J... K...., früher wohnhaft neue Friedrichsstraße bei W....., wird ersucht, die Adresse der jetzigen Wohnung in der Expedition dies. Bl. gefälligst abzugeben.

E h o r z e t t e l v o m 22. S e p t e m b e r.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Kfm. Köstel, v. Kottbus, beim Banq. Küstner 4
 Hr. Banq. Seiffert, a. Berlin, v. Dresden, im 4
 Hotel de Saxe
 Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Kfm. Scheubler, 3
 a. Braunschweig, v. Dresden, in Kochs Hofe,
 Hrn. Gutsbes. Dehli u. Walech u. Hr. Capit. 3
 Grutow, v. Warschau u. Petersburg, im Hotel
 de Saxe, Hrn. Kfl. Matha, Stief u. Göde, v. 3
 Dresden, bei Zeißler, in Winklers Hause u. in
 Nr. 577 5
 Hrn. Kfl. Smoszczinski u. Köhler, v. Warschau, im 5
 Hotel de Russ.
 Hr. Gutsbes. Degener, a. Hannover, v. Dresden, 6
 im Hotel de Saxe
 Hr. von Gramm, a. Braunschweig, v. Dresden, 7
 im Hotel de Prusse
 Hr. D. Hillig, v. hier, v. Dresden 8
 Hrn. Kfl. Küper u. Immerwahr, v. Breslau, im 9
 Hotel de Russ. u. bei Adv. Franke

Vormittag.

Auf dem Dresdner Postpackwagen: Hrn. Kfl. Paßk 6
 u. Comp., v. Wien, in Nr. 606, 636 u. 500
 Hrn. Kfl. Gemusens, Gevers, Schmidt u. Dettel, 7
 v. Görlitz, bei Küstner u. in St. Hamburg
 Die Dresdner reitende Post 7

Nachmittag.

Hrn. Kfl. Krüger, Jänigen u. Zesch, v. Kottbus, 2
 in Jerusal. Hause, bei Banq. Küstner u. in Nr. 341
 Hr. Kfm. Berg, a. Halberstadt, v. Dresden, p. d. 3
 Hr. Kfm. Pefchel, v. Dresden, in Nr. 485. 4
 Hr. Stabsarzt Luczinsky, v. Warschau, unbest.
 Hr. Rauchhldr. Mittermayer, v. Wien, bei Adam.
 Hrn. Hblsl. Peifer, Caro, Zweteles u. Gebr. Lit-
 tauer, v. Breslau, unbest., bei Seidewitz, Hennig
 u. in Nr. 580.
 Hrn. Hblsl. Neumögen, Prager u. Levinsohn, von
 Breslau, bei Voigts u. in St. Hamburg.
 Hrn. Hblsl. Barasch, Hecker und Bonard, von
 Broby, bei Seidewitz, Kloss u. im Karpfen.
 Hrn. Hblsl. Goldstücker u. Hr. Juwelenhldr. Pelte,
 v. Breslau, bei Blümichen.
 Hr. Kfm. Mannheimer, v. Breslau, bei Starke.
 Hrn. Hblsl. Zuckerlandel, Horwitz u. Redler, von
 Broby, im Karpfen.

Halle'sches Thor. U.

Gestern Nachmittag.

Auf der Berl. Gilpost: Hrn. Kfl. Tantner, Dohns-
 dorff u. Guth, v. Rostock, im Plauischen Hofe,
 Hrn. Kfl. Levy u. Weilmars, v. Königsberg und
 Stralsund, unbest. u. bei Lange, Hrn. Kaufl.

Alexander, Jacoby, Eichwald, Lange, Pignal,
 Gumbinner u. Thiern, v. Berlin, bei Döring,
 unbest., in St. Berlin, bei M. Klinckhardt, im
 im Hotel de Pol., unbest. u. in St. Hamburg,
 Hrn. Kfl. Danziger, Dypenheim u. Meyer, v.
 Ratibor, Berlin u. Thorn, unbest., in Nr. 431
 u. im Siebe, Hr. Kfm. Ratorp, a. Hamburg,
 v. Berlin, in Peter Richters Hause 3

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Rümpler, v. Berlin, im Hot. de Bav. 5
 Hrn. Kfl. Edwenstein u. Lipschütz, v. Mitau u. Po- 5
 sen, unbest. u. bei Freigang
 Auf der Braunschweiger Gilpost: Hrn. Kfl. Gebr. 3
 Meyer, Falkenberg u. Stockmann, v. Hamburg,
 Ascherleben u. Braunschweig, bei Sonnenkalt,
 bei Seidewitz u. bei Klammiger, Hrn. Kfl. Kiepe,
 Gräber u. Dlle. Tante, v. Hannover, im groß-
 Blumenberge, Hrn. Kfl. Pors, Schlesinger und
 Wangersheim, v. Hamburg, Braunschweig und
 Hildesheim, in Nr. 543, bei Fickert und bei
 Schulze, Hrn. Kfl. Edenthal, Hanssen u. Schnei-
 der, v. Ludwigslust, Hamburg u. Hannover, un-
 best. u. im Hotel de Pol, 6

Hr. Rath Luckermann, v. Göttingen, im Hot. de Pol. 6
 Hr. Graf von Baudissin, a. Holstein, pass. durch 6
 Hrn. Juwel. Gebr. Kaufmann u. Hr. Kfm. Ragen-
 stein, v. Kassel, in Nr. 735 u. in Herzens Pfe. 7
 Hr. Kfl. Schniewind u. Müller, v. Elberfeld, in 8
 Nr. 542 u. im rothen Döfen
 Hr. Kfl. Rothe u. Donauer, von hier, v. Ham- 8
 burg zur.

Hr. Kfm. Israel, v. Hamburg, bei Maubrichs 12
 Mad. Thierry, v. Hamburg, in St. Wien 12

Vormittag.

Hrn. Kfl. Dypenheim, Schlesinger u. Maschwitz,
 v. Hamburg, in Küstners Hause, bei Kloss und in 2
 Nr. 5
 Hrn. Kfl. Robinson u. Lehmann, v. Berlin, bei 9
 Klassig
 Hr. Buchhldr. Funke, v. Halle, im Kaffeebaum 10
 Hr. Kfm. Pohl, v. Ludwigslust, im g. Sieb 11
 Hr. Prof. Ewald, v. Göttingen, unbest. 11
 Die Rötthener fahrende Post 11
 Hr. Kaufm. Androw, v. Hamburg, in Maubrichs
 Hause.

Hr. Stud. Streubel, v. h., v. Gräfenhainchen zur.

Nachmittag.

Hr. Prof. Scheidler, v. Jena, im gr. Schild 1
 Hr. Kfm. Luchhaus, v. Elberfeld, in Nr. 630 1
 Hrn. Kfl. Gebrüder Rothenstein, v. Hamburg, bei 2
 Nicolai

Auf der Berliner Gilpost: Hrn. Kfl. Rubens, Fon-
 robert u. Jacoby, v. Berlin, bei Kühn, im g.
 Anker u. in Nr. 424, Hrn. Kfl. Linde, Cohn,

Birnbaum u. Hirsch, v. Neustrelitz, Königsberg u. Frankfurt a. d. O., im g. Pahn, v. Schwalbe, bei Seydewitz u. in Nr. 743, Hrn. Kfl. Lamm, Felb, Müller u. Fehle, v. Berlin, bei Freygang, bei Weißflog, in Nr. 545 u. unbest., Hrn. Kfl. Mathenson, Weyrowitz, Rathenau u. Hr. Juw. Ehrhardt, v. Berlin bei M. Grim, im g. Horn, im g. Hufeisen, und in Nr. 692, Hrn. Kaufl. Dyhrenfourt u. Wittowsky, v. Breslau u. Posen, bei Grelinger u. unbest., Hr. Bilduck, aus Zeig, v. Berlin, pass. durch, Hrn. Pferdehdt. Maas u. Hirsch, v. Berlin und Dessau, unbest. 2
Hr. Hblsm. Ascher, v. Dessau, bei Schwarz.
Mad. Lisch, v. Dranienbaum, in Specks Hause.
Hrn. Hbls.-Commis Mensig u. Jansen, v. Braunschweig, bei Manteufel.
Hr. Banq. Meier, v. Dessau, bei Pleschens.

K a n t ä d t e r T h o r. U.

Gestern Nachmittag.

Auf der Jenaschen Post: Hr. Oberförster. Adbel, v. Weisenfels, pass. durch 6
Hr. Kfm. Hiemann, v. Heibelberg, Hrn. Hbls. Walther u. Jarschler, v. Frankfurt a. M., p. d. 7
Hr. Kfm. Schlott, von Dornburg, bei Schindler, Hr. Hblsm. Christoph, v. Apolda, in St. Frankfurt a. M., u. Hr. Dec. Paßschke, von Raumburg, im Hotel de Pol. 7
Hr. Kfm. Herz, aus Dessau, von Rudolstadt, bei Steinbiß 9
Hr. Kfm. Duack, v. Verden, in Auerbachs Hofe 9
Hrn. Kfl. Gebr. Fiersheim u. Schuster, v. Frankfurt a. M., in Kaisers Hause u. im Karpfen 9

Vormittag.

Hr. General Kouschnikoff, in k. russ. D., v. Paris, pass. durch 6
Hr. Kfm. Hellbrunn, v. Fürth, bei Wagner 8
Hrn. Stud. Gustav u. Karl Hartmann, v. Augsburg, unbestimmt 11
Hr. Kfm. Münz, v. Birmingham, in Nr. 1 11
Hrn. Kfl. Gerwig u. Scharf, von Raumburg, in der Feuerwache 11
Hr. Kfm. Walz, v. hier. v. Paris zurück, u. Hr. Kfm. Rauch, v. München, bei Adhler 12

Nachmittag.

Hrn. Partic. Aldridge u. Werner, v. London, im Hotel de Russie 2
Hrn. Kfl. Undereich u. Heilenbeck, v. Barmen, in Beckers Hause 3
Hr. Kfm. Müller, v. Sonneberg, in Nr. 340 3
Hrn. Kfl. Pauli u. Cordemann, von Altenau, in Beckers Hause 4
Hr. Kfm. Pretary, v. Weimar, bei Rey.
Hr. D. u. Prof. Becker, v. Berlin, im H. de Saxe.

P e t e r s t h o r. U

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Mühlberg, v. Roschitz, in Auerbachs Hofe 5
Hr. v. Ludwiger, v. Kuligt, pass. durch 5
Auf der Koburger Post: Hr. Pastor Rühlker, von Xuma, bei Prof. Rühlker 6

Vormittag.

Hr. Kaufm. Sanner, v. Magdeburg, im Hotel de Russie 10
Hr. v. Königsmarkt, a. Berlin, v. Neapel, pass. durch 11
Hrn. Kfl. Adhser u. Keß, v. Nürnberg u. Fürth, bei Küstner u. Merseburger 12
Hr. Kfm. Ebert, v. Kopenhagen, pass. durch 12
Hr. Papierhdl. Pelz, v. Stangengrün, in der kl. Feuerkugel.
Hr. Fabr. Graf, v. Merana, in Nr. 502.
Mad. Müller, v. Glauchau, in Nr. 248.

Nachmittag.

Hr. Kfm. Teichmann, v. Ulm, unbest. 1
Hr. Kfm. Paß, v. Delsnitz, bei Sommerlatte 2
Hr. Fabr. Weidenmüller, v. Falkenstein, im Plautschen Hofe.
Hr. Apoth. Leube, v. Ulm, unbest.
Hr. Fabr. Herbst, v. Meuselwitz, bei Wolf.
Hr. Papiermacher Hochmuth, v. Stangengrün, bei Munkelt.
Hrn. Kaufl. Herrmann, Gernar, Polle, Bobisch u. Göß, v. Glauchau, in Nr. 503, unbest., in Nr. 564 u. in Meyers Hause, Hrn. Kfl. Peppig u. Menger, v. Gera, in Eckarts Hause und bei Klässig.

H o s p i t a l t h o r. U.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Lohse, v. Chemnitz, bei Heinz u. Hausner 4
Hr. Kfm. Schüze, v. Bremen, im Hotel de Russ. 4
Hrn. Kfl. Heilbrusohn u. Aub, v. Fürth, bei Frischsche u. im gr. Kamm 8
Hrn. Kfl. Wille u. Dankwarth, v. Schneeberg, in Barthels Hofe u. Pet. Richters Hause 8
Hrn. Kfl. Unger u. Merkel, v. Annaberg, in Nr. 606 u. bei Klässig 9
Hr. Fabr. Raumann, v. Hainchen, in Nr. 68.

Vormittag.

Auf der Chemnitzer Citpost: Hr. Fabrik. Pempel u. Hrn. Kaufl. Pfaff u. S., v. Chemnitz, u. Hr. Fabrik. Jenkel, v. Seifersdorf, bei Klaus, Weniger u. im wilden Mann 6
Hr. Kfm. Herold, v. Nürnberg, u. Hr. Hbls.-Commis Bachmayer, v. München, bei Tischler Ring u. Tischler Kirchhof 10
Hrn. Kfl. Zimmermann u. Billhofer, v. Nürnberg, in D. Eckolds Hause u. bei Fr. D. Braune 10
Hrn. Kfl. Krenkel, v. Fürth, u. Billing, v. Nürnberg, in Kochs Hofe u. bei Mad. Wolf 10
Hr. Kfm. Witt, v. Chemnitz, in St. Hamburg 10
Hr. Kfm. Krause, v. Plauen, in Nr. 695 11
Hr. Kfm. Escher, v. Sonnenberg, in Nr. 752 12

Nachmittag.

Hr. Baron v. Kleist, v. Dippoldisgrün, im Hotel de Bav. 3
Hrn. Kaufl. Pflugheil u. Comp., v. Chemnitz, in Nr. 414 8
Mad. Schneider, v. Chemnitz, bei Kirchner.
Hr. Hblsm. Kronacher, v. Bamberg, unbest.